

Konradswalde

Seit 1832 amtierte hier als Pfarrer: Maximilian Maibach, geb. in Glatz, Kaplan in Landeck. Bach nennt ihn noch im Jahre 1841. Seit 1845: Joseph Rupprecht. Sein Nachfolger war: Wilhelm Tribanek, geb. 17.7. etwa 1827. Er feierte sein Goldenes Priesterjubiläum, lebte nach seiner Pensionierung in Landeck, ist aber in Konradswalde beerdigt. Sein im Jahre 1880 in Gellenau geborener, im Jahre 1904 zum Priester geweihter Neffe Josef Tribanek war noch eine Zeitlang bei ihm in Konradswalde Kaplan.

Friedrich Simon: geb. 21.12.1876 in Brieg, Kindheit in Glatz, geweiht 14.7.1901. Sein Vater war in Brieg Postbeamter und wurde nach Glatz versetzt. Amtsantritt als Pfarrer von Konradswalde zwischen 1905 und 1909. Er war Musikkenner, anerkannt guter Klavierspieler, besaß schon in den Jahren vor 1914 ein kl. Automobil, das er selbst steuerte.

Innenrenovation der Pfarrkirche.

Er starb am 3.2.1934 in Konradswalde und ist dort begraben.

Petrus Tautz: geb. 8.3.1888 in Reinerz, geweiht am 22.6.1911, war Kaplan in Altwilmsdorf, Tscherbenev, Wünschelburg. Pfarrer in Konradswalde seit 1.4.1934.

Am 23. November 1935 wurde er von der Geh. Staatspolizei verhaftet, aber nach mehreren Tagen wieder freigelassen. Die Gestapo hatte erfahren, daß er öfters von dem Neuwaltdorfer Pfarrer Charfreitag besucht wurde. Sie hatte ihn deshalb in Verdacht, er sei beteiligt an der Angelegenheit, derenwegen Pfarrer Charfreitag am 23.11.1935 verhaftet wurde (Weitergabe einer vom Amtsvorsteher erfahrenen Verordnung über Behinderung kath. Jugendbetreuung; siehe Pfarreibericht Neuwaltdorf!)

Vertrieben im September 1946, alldann Diasporaseelsorger in Lobenstein/Thüringen.

Die Pfarrei umfaßt die Orte Konradswalde, Heudorf, Wolmsdorf, Kolonie Tschihak mit Anteil Martinsberg und zählte im Jahr 1941: 1100 Katholiken, 18 Andersgläubige.

Patron der Pfarrkirche: ist der jedesmalige Besitzer des Rittergutes Konradswalde, zuletzt Günther Neumann.

Titel der Pfarrkirche: Hl. Kreuz.

Titel der Begräbniskirche in Heudorf: St. Michael.

Titel der Andachtskapelle in Wolmsdorf: St. Ignatius.

Kirchweihfest der Pfarrkirche: Sonntag vor St. Gallus.

Kirchweihfest in Heudorf: Sonntag vor St. Michael.

Kirchweihfest in Wolmsdorf: Sonntag nach St. Gallus.

Aus einem Briefe des Pfarrers Tautz vom 29.1.1956 an Gen. Vikariatssekr. Buchmann:

"... ein Tribanek also Pfarrer (in Konradswalde nämlich), sein Bruder, meine ich, dort Hauptlehrer, der dritte war dort Rittergutsbesitzer u. Patron, der Sackischer Kuratus Tribanek damals Kaplan bei seinem Onkel, u. darum wurde Konradswalde seinerzeit Tribaneksdorf genannt."

Quellen: Zusammenstellung durch den Verfasser.